

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am Mosheiki-See nordöstlich Postawy auf. Bei Illuxt, nordwestlich Dünaburg, zeigte der Russe plötzlich in der letzten Februarwoche neue schwere Kaliber von 26,4 und 30,5 cm; nach Gefangenaussagen handelte es sich um moderne japanische Batterien. Der Nachschub an Artilleriemunition brachte, wie Überläufer zu klagen wußten, durch Überlastung des rollenden Materials auf den Hauptstrecken und Förderbahnen zeitweilig den Verpflegungsnachschub völlig ins Stocken. Nördlich Dünaburg unterminierten die Russen planmäßig das Vorgelände und sprengten vor den Stellungen unserer 78. Reserve-Division in kurzer Folge sieben mächtige Trichter, die sie zu einer neuen Stellung im Vorfeld hart vor den deutschen Gräben auszubauen bemüht waren. Doch gelang ihnen nur die Besetzung eines einzigen Trichters.

### Der begrenzte Angriffsraum wird richtig erkannt.

**G**inen bündigen Schluß auf die russischen Angriffsabsichten gegen die 10. Armee des Generalobersten von Eichhorn erlaubte das Bekanntwerden von umfangreichen Erweiterungsbauten auf sämtlichen Bahnhofsanlagen der Strecke Molodeczno—Babitschi und vom Ausbau der Strecke Babitschi—Glubokojé—Postawy, die größtenteils als Vollbahn angelegt wurde. Im Anschluß an diese leistungsfähigen Vollbahnen wurde das Netz der Feld- und Förderbahnen besonders um den Narocz-See und in den Wäldern nördlich Postawy immer dichtmaschiger gezogen. Die russische Patrouillentätigkeit, die in ruhigen Zeiten so wenig rühmlich zu sein pflegte, daß das Wort der deutschen Musketiere Geltung hatte: „Das Vorfeld gehört uns!“, lebte merklich auf. Feindliche Jagdkommandos streiften bald hier bald da in Schneehemden über vereiste Seen und verschneite Sümpfe und suchten deutsche Horchposten mit Handgranaten und Beilhieben abzutun. Der Zar selbst erschien wiederholt zu Paraden an der Front seiner 2. Armee, die der Armee Eichhorn gegenüberlag und